

Wandertag der Klasse 5/6 am 02.10.2018

Am Morgen trafen wir uns mit dem Fahrrad auf dem Schulhof, um nach Schwaan zum Bahnhof zu fahren. Es war schon etwas frisch, aber alle hielten gut durch, so dass wir pünktlich ankamen. Nach einer 15-minütigen Fahrt mit dem Zug landeten wir am Hauptbahnhof in Rostock und steuerten zunächst einen Spielplatz an.

Hier stärkten wir mit unserem Frühstück, worauf es dann auch schon weiterging in Richtung Innenstadt.



Unsere Tour beinhaltete Stopps am Ständehaus, am Steintor sowie auf dem neuen Markt mit Rathaus und den typischen Hansebauten. In kurzen Erklärungen wurden die Geschichte, Architektur und Funktion der Bauten den Kindern nähergebracht. Um 10 Uhr öffnete man uns die Pforte zur Marienkirche und die Schüler staunten über die vielen Details und die Schönheit dieser Kirche. Ob zum kunstvoll hölzernen Flügelaltar, zur Herstellung der gläsernen Fenster, zur wunderschönen Orgel oder zur astronomische Uhr oder zu den Familiengräbern...Die Kinder hielten so oft inne und stellten viele Fragen, dass es sich für den ein oder anderen auf jeden Fall lohnt, nochmal diese oder eine andere Kirche zu besuchen, um den Spuren unserer christlich geprägten Kultur weiter auf den Grund zu gehen. Vom besinnlichen Besuch abgelöst stand die Frage im Raum, wann es denn zum „shoppen“ gehe 😊?, Gefragt, getan.

In Gruppen konnten die Schüler selbstständig den Rostocker Hof erkunden, Uhrzeit und Treffpunkt wurden ausgemacht. Für einige war es das erste Mal und daher auch ein willkommenes Erlebnis.

Anschließend gingen wir zum Kulturhistorischen Museum. Dort erwartete uns eine ältere Dame, die im Ehrenamt uns wesentliche geschichtliche Stationen, wie Gründung der Stadt und Städterecht, Bauten in der Stadt oder tiefgreifende Ereignisse, wie den Städtebrand 1677 durch interessante Ausstellungsstücke und Präsentationen zeigte.



Auch hier kann man nur empfehlen, die Geschichte der 800jährigen Stadt weiter zu erkunden, denn wir haben hier bei weitem nicht alles sehen können. Zum Schluss durften die Kinder das Schreiben mit einer richtigen Gänsefeder ausprobieren.



Damit war unser Wandertag aber noch nicht zu Ende, denn wir mussten noch den Heimweg antreten, der doch ziemlich anstrengend war.



Bei einem mehr als kräftigen Wind und Nieselregen schwangen wir uns auf die Fahrräder und waren froh, den Weg ohne Zwischenfälle bewältigt zu haben. Dass jeder durchgehalten hat, bei diesem Wetter, ist ein Lob auf jeden Fall wert!

Vielen Dank nochmal an Fam. Beetz/Saeckel, dass Sie unseren schönen Wandertag so toll unterstützt haben!

Ach ja, zwischendurch waren wir auch Mittag essen. Aber wo wird nicht verraten...

